

DIE FOTOGRAFIE IM WANDEL

VON DEN FERIENERINNERUNGEN ZUM
PROFESSIONELLEN LICHTSPIEL



Elischa Aregger
Pöschneriedstr. 9
3775 Lenk

April 2023

Projektarbeit 9.Klasse Volksschule Lenk

Inhalt

Vorwort	4
Ziele	4
Planung.....	4
Definition	5
Entwicklungsgeschichte	5
Das erste Bild.....	5
Die ersten Kameras	6
Die ersten farbigen Bilder.....	6
Die Photokina.....	7
Kunst der Fotografie	7
Kleid aus, Licht aus.....	7
Fotografie	8
Fotografie als Beruf.....	8
Fotografiearten.....	8
Portrait	8
Dias digitalisieren	9
Wie kam ich zu Dias	9
Den Scanner vorbereiten	9
Den Film vorbereiten.....	10
Digitalisieren	10
Aufhellen und verdunkeln	10
Digitalisieren.....	11
Beschriften	11
Ein Fotobuch gestalten	12
Suche nach Fotobuchanbieter	12
Das Fotobuch Gestalten	12
Was steckt hinter einem perfekten Foto	12
Der Start als Fotograf.....	13
Die Vorbereitung eines Fotos.....	14
Das Foto Fotografieren	14
Bei Nacht.....	14
Bei Tag.....	15

Die Nacharbeit eines Fotos.....	15
Budget	15
Reflexion.....	16
Habe ich mich gut vorbereitet?	16
Was habe ich Neues gelernt?	17
Wer hat mir geholfen.....	17
Literaturverzeichnis	19
Abbildungsverzeichnis.....	19

Vorwort

Um mich für eine Projektarbeit zu entscheiden, habe ich mir überlegt, was ich gerne mache und was mich interessiert. Ich habe mir gedacht, alte Dias zu digitalisieren und daraus ein Fotobuch zu gestalten. Dazu möchte ich gerne etwas mehr zu der Fotografie erfahren, deswegen werde ich noch ein wenig zu der Fotografie recherchieren und einen Bericht dazu verfassen.

Meine Mutter hat eine Freundin, deren Bruder ein professioneller Fotograf ist. Ich werde versuchen mit ihm einen Termin zu vereinbaren, um einen Tag mit Tobias Ryser unterwegs zu sein. Dazu werde ich mir Wichtiges notieren und daraus ebenfalls einen Bericht verfassen. Ich bin schon sehr gespannt, wie das Leben eines Fotografen aussieht und ob man wirklich davon leben kann. (Ich, 2023)

Ziele

- Ich will Fotos/Dias digitalisieren und daraus ein Fotobuch herstellen
- Ich will mehr über das Fotografieren erfahren, in dem ich recherchiere.
- Ich will einen Tag mit einem Professionellen Fotografen unterwegs sein und einen Bericht über meine Erkenntnisse in einen Bericht verfassen. (Ich, 2023)

Planung

Produkt	November	Dezember	Januar	Februar	März	April
Dias Besorgen	■					
Digitalisieren		■	■	■	■	
Fotobuch herstellen				■	■	
Fotobuch bestellen					■	
Recherchieren Fotografieren	■	■	■			
Kontaktaufnahme Toby					■	
Abmachen mit Toby					■	
Bericht Schreiben					■	■
Dokumentation						
Arbeitsjournal	■	■	■	■	■	■
überarbeiten					■	■

Definition

Das Wort Fotografie kommt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet Schreiben mit Licht (Foto=Licht und Grafie=Schreiben)

Das Wort Foto kommt vom Fotoapparat, denn der Apparat fängt das Licht ein und stellt daraus ein Foto her. (Ich, <https://de.wikipedia.org/wiki/Fotografie>, 2023)

Entwicklungsgeschichte

Das erste Bild

Früher machte man Fotos auf Papier, Metallplatte oder auf Glas. Es funktionierte so, dass man das Glas, Metalplatte oder das Papier mit einem flüssigen Stoff beschmierte. Dieser Stoff war sehr lichtempfindlich und sobald das Licht das Glas oder das Papier mit dem Stoff darauf beschien, entstand das Bild in Schwarz-Weiss. Bis das fertige Bild entstanden ist, brauchte es aber Zeit.

Im Jahre 1826 ist es Joseph Nicéphore Niépce gelungen, das erste beständige Foto zu machen. Dafür hat er eine Metallplatte (Zinnplatte) mit Asphalt beschichtet und sie 8 Stunden lang beschienen. Sein erstes Motiv war der Ausblick aus seinem Arbeitszimmer. Von diesem Ereignis war der Maler Louis Jacques Mandé Daguerre so sehr begeistert, dass er der Partner von Joseph Nicéphore Niépce wurde. Es faszinierte ihn so

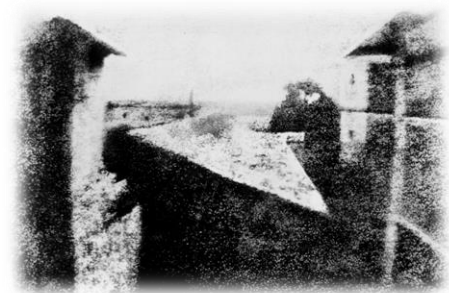


Abbildung 1 https://de.wikipedia.org/wiki/Blick_aus_dem_Arbeitszimmer
Das erste Bild von Joseph
Elischa Aregger 24.04.2023

sehr, dass er weiter an der Technik arbeitete, die den ganzen Prozess verkürzen soll. Mit Hilfe von Kupferplatten und Quecksilberdämpfen ist es Louis Jacques gelungen, dass der Prozess kürzer wurde und durch die Quecksilberdämpfe das Bild schärfer.

So etwa ums Jahr 1900 wurde eine Kamera entwickelt, die so klein war, dass man sie unterwegs dabei haben konnte. Ebenso das Material, das man benötigte, um ein Foto zu machen. Die Einzigen, die diese Erfindung nicht so grossartig fanden, sind die Künstler, im Speziellen die Maler. Sie sahen diese Erfindung als Konkurrenz, denn dazumal hat man sich noch porträtieren lassen. Trotzdem kam es aber mehr und mehr auf, dass man es in einzelnen Berufen verwendet hat. (Ich, <https://ch.lumas.com/geschichte-fotografie/#anfaenge-der-fotografie>, 2023)

Die ersten Kameras



Abbildung 3 <https://www.eastman.org/camera-obscura-revolutionary-kodak>
Die erste Kodak Kamera
Elischa Aregger 24.04.2023

Nach einiger Zeit kam auch der erste Film raus mit der von ihm erfundenen Kodak Kamera. 1889 hat George Eastman den ersten Rollfilm entwickelt. Er fabrizierte den Film durch ganz viele Bilder, die er einfach hintereinander anordnete. Durch die Boxkameras waren auch Schnappschüsse möglich. Das heisst auch, man musste nicht mehr jedes Bild einzeln und gleich nach der Aufnahme bearbeiten.

1925 kam die nächste

Kamera heraus, namens Leica-Kamera. Sie wurde von Oskar Barnack entwickelt. Dies war eine Kleinbildkamera, die einen kleinen Film enthält.

(Ich, <https://ch.lumas.com/geschichte-fotografie/#anfaenge-der-fotografie>, 2023)



Abbildung 4 <https://www.ifo-lor.ch/inspirationen/geschichte-fotografie-teil3>
Die Leica-Kamera
Elischa Aregger 24.04.2023

Die ersten farbigen Bilder

Man hat weiter an der Technik rumgetüftelt, bis man im Jahre 1936 den Farbfilm entwickelte. Kodak, ein Unternehmen das dazumal bedeutende Entwicklungsschritte machte, hat mit Agfa, einem Unternehmen der chemischen Industrie, die Farbfilme entdeckt. So ein Farbfilm besteht eigentlich aus mehreren Filmen, die übereinandergelegt wurden. Mit Agfacouler konnte man die einzelnen Farben des Bildes herstellen.

1948 wurde die Sofortbildkamera erfunden. Edwin H. hat es damals geschafft, dass eine Kamera ein Bild machen kann und gleich danach ein fertiges Bild entsteht. (Ich, <https://ch.lumas.com/geschichte-fotografie/#anfaenge-der-fotografie>, 2023)

Die Photokina

Die Photokina ist eine Veranstaltung, die 1950 das erste Mal in Köln veranstaltet wurde. Dazumal war es eine Photo- und Kinoausstellung, heutzutage gibt es die Messe immer noch, aber sie ist jetzt eine der weltberühmtesten Ausstellungen der Welt für Fotografie. Heute werden auch noch Videos dort ausgestellt. 812 Aussteller stellen dort alle zwei Jahre ihre Fo-

tos und Videos aus. An diese Ausstellung kommen etwa 180 000 Besucher pro Mal. (Ich, <https://de.wikipedia.org/wiki/Photokina>, 2023)



Abbildung 5 <https://kwerfeldein.de/2012/09/05/die-geschichte-der-photokina/>
Die Photokina in Köln
Elischa Aregger 24.04.2023

Kunst der Fotografie

Kleid aus, Licht aus



Abbildung 6 <https://photography-now.com/exhibition/92457>
Heinrichs Heidersberger's Fotokunst
Elischa Aregger 24.04.2023

zählt Heinrich Heidersberger zu den wichtigsten Fotografen der abstrakten Fotografie.

(Ich, <https://ch.lumas.com/geschichte-fotografie/#anfaenge-der-fotografie>, 2023)

Heinrich Heidersberger hat am Ende der 1940er Jahre eine sehr spannende Technik entwickelt, um Fotos zu schießen. Er hat nackte Frauen im halbdunkeln fotografiert. Anfangs hat das in Deutschland für eine Empörungswelle gesorgt, denn es war kurz nach der Kriegszeit. Heute ist das eine normale Art zu fotografieren. Er hat aber auch Architekturen ganz spannend fotografiert. In der heutigen Zeit

Fotografie

Fotografie als Beruf

Wenn sich jemand stark für die Fotografie interessiert, dann kann er das auch als Beruf ausführen, aber dann muss er oder sie sich für etwas entscheiden und da hat man eine grosse Auswahl. (Ich, <https://www.pixpa.com/de/blog/types-of-photography>, 2023)

Fotografiearten

Es gibt viele verschiedene Arten von Fotografie z.B.

- Hochzeitsfotografie
- Event-Fotografie
- Porträtfotografie
- Kunstfotografie
- Modefotografie
- Architektonische Fotografie
- Reisefotografie
- Lifestyle-Fotografie

(Ich, <https://www.pixpa.com/de/blog/types-of-photography>, 2023)

Portrait

Portrait ist eine sehr berühmte Art zu fotografieren. Diese Art von Fotografie beschränkt sich auf den Menschen und es geht darum, dass man die Person gezielt fotografiert. Portrait gab es schon vor langer Zeit. Früher hat man sie gemalt, es wurden z.B. Könige, Fürsten oder auch Bischöfe gezeichnet. Damit wollten sie ihr Gesicht bekannt machen und vor allem ihre Macht in Form von einem Standbild zeigen.

Wenn man im Internet ein spezielles Gesicht von früher sucht, werden oft alte Gemälde aufgezeigt, die dazumal gezeichnet wurden.

Heute wird die Portraitfotografie auch noch häufig verwendet, z.B. für den Pass, Identitätskarte, Fahrausweis usw. Aber am häufigsten wird sie noch in der Modelwelt

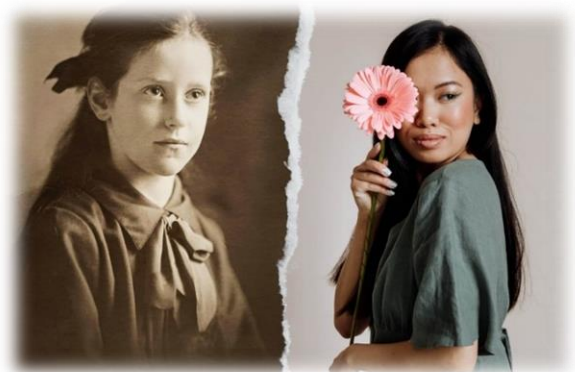


Abbildung 7 <https://de.brainfruit.com/die-portraitfotografie-frueher-und-heute>
Portraits früher VS heute
Elischa Aregger 24.04.2023

verwendet, um die ganzen Models zu fotografieren. Die ganzen Gower Bilder sind Portrait Bilder. (Ich, <https://ch.lumas.com/geschichte-fotografie/#anfaenge-der-fotografie>, 2023)

Dias digitalisieren

Wie kam ich zu Dias

Mein Patenonkel machte vor langer Zeit eine Reise durch Afrika. Das war noch in der Zeit, in der es noch keine Kameras mit einer normalen Speicherkarte gab, welche ich in den Computer stecken kann, und schon habe ich meine Bilder. Handys mit einer so guten Kamera, wie wir sie heute kennen, gab es dazumal auch noch nicht. Mein Patenonkel hielt seine Reise mit Dias fest.

Abbildung 8 <https://www.photohuber.de/digitalisierung/dias/>

Dias
Elischa Aregger 25.04.2023

Bilder zu digitalisieren, so dass die Fotos nun auch besser verwendbar sind. (Ich, 2023)

Den Scanner vorbereiten

Um Dias zu digitalisieren, benötigt es ein spezielles Gerät und ein Film, in den man die Dias reinplatzieren kann. Ebenfalls benötigt es noch eine Speicherkarte, auf der die Fotos gespeichert werden.

Damit die Dias digitalisiert werden können, muss das Gerät richtig eingestellt sein. Das Digitalisierungsgerät muss angeschaltet werden, danach wird der grosse Schalter auf Filmscanner gestellt. Ebenso sollte der kleine Schalter, der unter dem Display ist, so eingestellt sein. Danach wird noch der Filmtyp ausgesucht, da es Dias sind, die digitalisiert werden, wird der Filmtyp Dia ausgesucht. Wenn der Filmtyp ausgesucht ist, wird das Display grau, was das Zeichen ist, dass die Dias jetzt digitalisiert werden können. Bevor man das aber machen kann, muss die Speicherkarte eingelegt werden, damit die Fotos gesichert sind. (Ich, 2023)



Abbildung 9 Mein Handy
Der Scanner
Elischa Aregger 24.04.2023

Den Film vorbereiten

Jetzt kann der Film geöffnet werden und die Dias werden eingesetzt. Wenn das Dia ins Licht gehalten wird, kann man das Bild bereits erkennen. So kann gesehen werden, was unten ist und was oben. Wenn man weiss, was oben ist, kann es richtigrum in den Film gelegt werden. Er enthält kleine Ränder, dass sich das Dia nicht verschieben kann und so können insgesamt vier Dias auf einmal platziert werden. Und der Film kann geschlossen werden. (Ich, 2023)



Abbildung 10 Mein Handy
Der Film, um die Dias zu scannen
Elischa Aregger 24.04.2023

Digitalisieren

Auf dem Film ist ein Pfeil zu entdecken, ebenso auf dem Scanner. Auf der einen Seite ist ein Kreuz darauf, aber auf der anderen Seite nicht. Auf dieser Seite kann der Film reingesetzt werden. Nun muss man stossen, bis das erste Bild erscheint, wenn das Bild respektive der Film einrastet, kann man das Bild digitalisieren. (Ich, 2023)



Abbildung 11 Mein Handy
Der Scanner mit dem Film darin
Elischa Aregger Lenk 24.04.2023

Aufhellen und verdunkeln



Abbildung 12 Mein Handy
Die Skala, um aufzuhellen oder zu verdunkeln
Elischa Aregger 24.04.2023

Wenn das Bild noch zu dunkel oder zu hell ist, kann der Knopf Enter gedrückt werden. Danach erscheint eine Skala. Wenn das Bild zu dunkel ist und es heller sein soll, kann der Pfeil nach rechts gedrückt werden. Wenn das Bild dunkler werden soll, muss der Pfeil nach links betätigt werden. Aber meistens muss das Bild aufgehellt werden. (Ich, 2023)

Digitalisieren

Wenn alles passt, kann man auf den grossen Knopf neben dem Display drücken. Auf diesem Knopf sollte der Begriff Scan stehen. Danach erscheinen zwei kleine Quadrate, das untere ist weiss und enthält einen Kreis mit einem Kreuz darin, das obere ist auch weiss und darauf ist ein weisses Symbol auf gelbem Hintergrund zu sehen und daneben steht sichern. Jetzt muss man einfach Enter drücken. Jetzt ist das Bild gespeichert. Der Film kann weitergeschoben werden, bis das nächste Bild zu sehen ist. Jetzt fängt es wieder von vorne an. (Ich, 2023)



Abbildung 13 Mein Handy
Das Zeichen Sichern
Elischa Aregger 24.04.2023

Beschriften

Die Bilder sind jetzt alle auf der Speicherkarte gespeichert. Die Speicherkarte kann dem Scanner entnommen werden, entweder hat der Computer eine Öffnung für Speicherkarten in die man die Karte hineinschieben kann oder es gibt die Möglichkeit, dass man die Memory Card in einen speziellen Stick steckt. Danach wird der Ordner von der Speicherkarte geöffnet, in der die Bilder enthalten sind. Mit der Maus kann der Bildschirm vergrössert werden, somit können die Bilder erkennbar werden. Diese Dias hat der Besitzer einzeln beschriftet, mit den Orten oder mit der Besonderheit dieses Bilds. Diese Beschriftung sollte das Bild auch auf dem Computer haben. Um das Bild zu beschriften, wird das Foto angeklickt, danach drückt man auf die Nummer des Bildes, die unter der Fotografie steht. Wichtig ist, dass die Nummer nicht gelöscht wird, sondern bestehen bleibt, denn die ist wichtig. Hinter der Nummer kann man ganz normal die Beschreibung zu dem Bild schreiben. Diese Beschreibung steht am Rande eines Dias, die wird einfach abgeschrieben. Wenn es fertig abgeschrieben ist, kann die Entertaste des Computers gedrückt werden und die Beschriftung ist gespeichert. (Ich, 2023)



Abbildung 14 Mein Mandy
Die beschrifteten Bilder
Elischa Aregger 24.04.2023

Ein Fotobuch gestalten

Aus den digitalisierten Fotos wird nun ein Fotobuch gestaltet, welches mit einem Fotobuchanbieter gemacht werden kann

Suche nach Fotobuchanbieter

Anfangs wird im Internet nach einem geeigneten Fotobuchservice gesucht. Wichtig ist einen Anbieter zu finden, bei dem die Gestaltung offline möglich ist. Das Unternehmen «Ifolor» bietet diese Möglichkeit an. Auf ihrer Webseite kann die Softwaredatei heruntergeladen und Schritt für Schritt auf dem Computer installiert werden. Sie ist einfach verständlich und übersichtlich gestaltet. (Ich, 2023)

Das Fotobuch gestalten

Um das Cover zu gestalten, muss auf das Symbol gedrückt werden, das aus vier Quadraten besteht und wo darunter das Wort «Seiten» steht. Danach erscheint in der linken Spalte eine Übersicht der einzelnen Seiten des Fotobuchs. Ganz zuoberst ist auch der Umschlag zu sehen. Um diesen zu gestalten, klickt man ihn an und er wird nun gross in der rechten Spalte angezeigt.

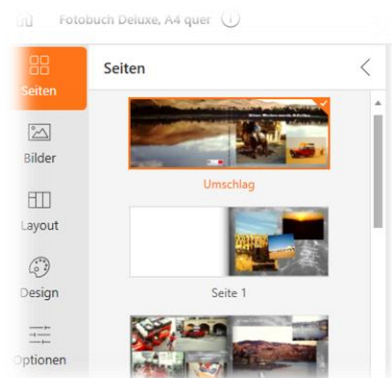


Abbildung 15 Mein Handy
Die Symbole der App Ifolor
Elischa Aregger 24.04.2023

Um den Hintergrund auszusuchen, gibt es ein Symbol mit einer Farbpalette. Damit kann das Design ausgesucht werden. Wenn man es auswählt, werden ganz viele verschiedene Hintergrundbilder vorgeschlagen, welche man benutzen kann. Nachdem eines ausgesucht ist, können die Bilder hineinkopiert werden.

Mit dem Symbol «Bild» kann man den Ordner auf dem Computer suchen und auswählen, wo man die gescannten Bilder gespeichert hat. Sie werden nun in der linken Spalte angezeigt. Jetzt kann man das Beste auswählen und in die rechte Spalte auf das Cover ziehen. Dort kann das Bild noch bezüglich Grösse, Ausrichtung, Kontrast, Einfärbung, etc. weiterbearbeitet werden. Es hat ebenfalls ein «Symbol» Text, womit man die Bilder der Reise beschriften kann. So fährt man nun Bild für Bild und Seite für Seite weiter bis ans Ende der Reise. (Ich, 2023)

Was steckt hinter einem perfekten Foto

Schon als kleiner Junge wusste Tobi, dass er einmal hoch hinauswill. Er möchte den Menschen die Natur im schönsten Licht zeigen.



Abbildung 16 <https://www.tobias-ryser.ch/>
Tobias Ryser
Elischa Aregger 24.04.2023

Tobias Ryser ist heute einer der besten Naturfotografen der Schweiz. Neben Kursen, Schulungen und Vorträgen, die er durchführt, fotografiert er auch für Grossunternehmen wie UBS; SBB, etc. auch auf social media hat er Tausende von Followers. Mit Fotografie trifft er den Nerv der Zeit. Auch von VIP's wird er privat gebucht.

Nach der Schule machte er ein Studium zum Landschaftsarchitekten, danach arbeitete er als Ranger in zwei Schutzgebieten von nationaler Bedeutung. Zum einen am Greifensee und zum anderen an den Thurauen. In dieser Zeit begann er zu fotografieren und sich intensiv damit auseinanderzusetzen. Mehr und mehr fand er darin seine Bestimmung. Er machte es nicht nur zu seinem Hobby, sondern zu seinem Beruf, von dem er heute gut leben kann.

Neben seinem Beruf als Naturfotograf hat er auch ein Familienleben. Er lebt mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen im Kanton Zürich. Seine beiden Söhne sind schon sehr an der Kamera interessiert. Der Ältere darf auch schon auf die eine oder andere Tour mitreisen. Damit sich seine Leidenschaft für das perfekte Foto nicht mit dem Familienleben kollidiert, benützt er zuhause nur seine Handykamera für Erinnerungsfotos. (Ryser, 2023)

Der Start als Fotograf

Tobias Ryser mochte das Fotografieren schon lange. Er hat sich auch schon früh gesagt, er wolle einmal ein in der Schweiz bekannter Naturfotograf werden. Dieses Ziel setzte er sich schon als kleiner Junge, aber er erzählte es noch niemandem.

Am Anfang war es für ihn nur ein Hobby, das er gut pflegte, aber mehr und mehr merkte er, dass das Fotografieren seine Bestimmung war. Er hat angefangen sich mehr seinem Hobby als seinem Job im Naturschutzgebiet zu widmen. Mit der Zeit wurde er auch immer besser in dem, was er tat. Er lernte so zu fotografieren, dass das Licht und das ganze drum herum so stimmt, dass es ein perfektes Foto ergibt. (Ryser, 2023)

Die Vorbereitung eines Fotos

Um ein geniales Foto zu schiessen, braucht es verschiedene Vorbereitungen.

Zuallererst sucht Tobias Ryser wieder einen Spott, beziehungsweise ein Sujet, von dem er sein nächstes Bild machen will. Daraufhin schaut er sich das Ganze aus der Nähe an. Bereits jetzt hat er sein « perfektes Bild» vor Augen. Er weiss bereits wie das Zusammenspiel von Licht und Schatten sein soll, auch die drei Faktoren von Belichtungszeit, Blende und ISO (Filmempfindlichkeit) sind ihm klar.

Danach muss er sich Gedanken machen, wie er zu seinem imaginären Bild kommt.

- In welcher Jahreszeit?
- Wie soll das Licht einfallen?
- Wo soll der Mond stehen?
- An welcher Stelle stehe ich wohl am besten?
- Sollte es Nebel haben?
- Stören Kumuluswolken?

Das und vieles Mehr versucht er mit Kartenmaterial, Wetter-Sonnen und Mond Apps möglichst genau zu berechnen. (Ryser, 2023)

Das Foto Fotografieren

Um am Ende genau dieses Foto zu haben, wie er es sich vorgestellt hat, muss er auch etwas riskieren hinzu kommt Wetterglück und sehr viel Beharrlichkeit.

Bei Nacht

Das kann heissen, dass er mit einem schweren Rucksack, der etwa 30 Kilo wiegt, den Berg hochsteigt; draussen bei minus Temperaturen übernachtet und mitten in der Nacht aufsteht. (Ryser, 2023)



Abbildung 17 <https://www.tobias-ryser.ch/portfolio/nachthimmel/>
Ein Foto von Tobias Ryser
Elischa Aregger 24.04.2023

Bei Tag



Abbildung 18 <https://www.naturfotografen.ch/bilder/mitgliedergalerien/mitglied/tobias-ryser.html>
Ein Foto von Tobias Ryser
Elischa Aregger 24.04.2023

Auch am Tag gibt es Sachen, die der Fotograf beachten muss. Tobias Ryser arbeitet sehr gerne mit Nebel respektive mit dem Nebelmeer, aber auch das muss er berechnen, damit er genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Dank diesen Apps kann er das ziemlich genau machen. Trotz all dieser Berechnungen und Hilfsmittel kann es vorkommen, dass er alles richtig berechnet hat und dennoch spielt ihm der Nebel einen Streich.

Manche Fotos möchte er zur blauen Stunde schiessen, das heisst, um diese Zeit ist die Sonne schon untergegangen und man hat nur noch den blauen Himmel, der Licht reflektiert. So kann er stimmungsvolle Bilder festhalten. (Ryser, 2023)

Die Nacharbeit eines Fotos

Nachdem Tobias ein Foto nach seinen Vorstellungen gemacht hat, muss er es noch bearbeiten. Dieser Prozess beansprucht bei ihm nur wenige Minuten. Da er ein Foto gar nicht gross bearbeiten will, z.B. mit Filter oder mit Retuschieren, da er möglichst naturnahe Fotos haben möchte. Selten kommt es vor, dass er bei einem Bild die Farben ein wenig zurücknehmen muss, da es sogar schon zu krass wirkt. Um dem kritischen Betrachter zu beweisen, dass die Farben originalgetreu sind, macht er auch schon mal einen Handyfilm des Objekts. Seine Nacharbeitszeit wird auch sehr verkürzt, da er immer nur ein paar wenige Bilder belichtet. Er hat von Anfang an eine genaue Vorstellung von seinem Sujet, von dem er nicht abweicht. So kommt er oft nur mit etwa vier Bildern nach Hause. (Ryser, 2023)

Budget

Die einzigen Kosten, die für mein Projekt anstanden, sind die Kosten für das Fotobuch, welches ich für meinen Patenonkel gemacht habe. Ansonsten gab es keine weiteren Kosten, da wir den Scanner und die restlichen Sachen, um die Dias zu digitalisieren, bereits hatten.

Ebenfalls kannten wir den Fotografen privat und es verursachte keine weiteren Kosten. Hinzu kommen noch die Fahrspesen nach Zürich. (Ich, 2023)

Reflexion

In der Zeit, in der ich an meinem Projekt gearbeitet habe, lernte ich viel. Ich habe nicht gewusst, wie man Dias digitalisiert, ein Fotobuch habe ich auch noch nie gestaltet und erst recht nicht einen professionellen Fotografen interviewt. Diese ganze Arbeit über die Fotografie hat meinen Horizont erweitert und ich habe neue Sachen gelernt. Was mir persönlich am meisten Spass gemacht hat, war das Gespräch mit Tobias Ryser. Man merkt richtig gut seine Leidenschaft für das Fotografieren. Das machte mich auch sehr glücklich, somit fiel es mir leicht, danach einen Text über ihn und seine Arbeit zu schreiben. Dennoch hatte ich paar wenige Lücken oder Gedanken, die mir gefehlt haben. Aus diesem Grund hat mein Vater diesen Text nochmals durchgelesen und mir noch geholfen, ihn zu vervollständigen. (Ich, 2023)

Habe ich mich gut vorbereitet?

Ich konnte mich gut nach meiner Planung richten, sie war mir auch eine Hilfe. Aber für die meisten Dinge habe ich oft länger gebraucht. Daher hat es sich oft ein wenig überlappt. Wenn das vorgekommen ist, habe ich einfach zwei Dinge gleichzeitig getan. Das war ein wenig stressig, aber es hat dennoch gut funktioniert. Bei dem Fotobuch, welches ich selbst gemacht habe, war das der Fall. Ich habe mich unterschätzt bei der Dauer der Gestaltung. Da ich diese Arbeit noch nie in diesem Ausmass gemacht habe, war das für mich etwas ganz Neues. Deshalb hat mir meine Mutter am Anfang ein wenig geholfen, mich in diesem Programm zurechtzufinden, da sie dies schon einige Male gemacht hat. Für ein nächstes Mal werde ich für alles noch mehr Zeit einberechnen, so dass ich mich noch besser am Plan richten kann. (Ich, 2023)

Was habe ich Neues gelernt?

Jetzt bin ich am Ende meiner Arbeit angelangt, und ich bin froh konnte ich all diese Er-

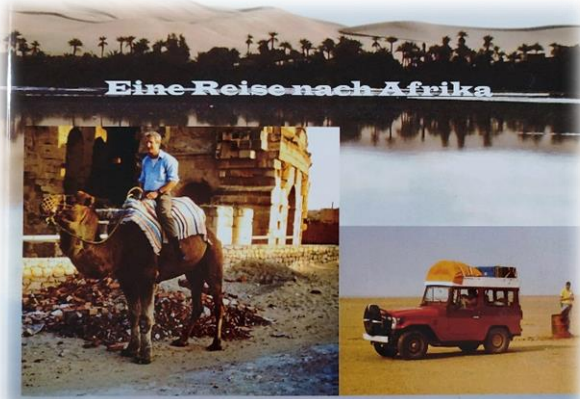


Abbildung 19 Mein Handy
Das Fotobuch, dass ich gestaltet habe
Elischa Aregger 25.04.2023

fähungen sammeln. Dank dieser Arbeit weiss ich jetzt, wie ich alte Dias digitalisieren kann und es machte mir Spass. Ich würde es wieder machen. Auch ein Fotobuch habe ich zuvor noch nie gemacht, klar habe ich etwas Ähnliches schon mal gemacht, z.B. das Landschulwochen-Video, aber für mich war das nochmals etwas ganz anderes.

Aber wie zuvor schon er-

wähnt, hat mir das Gespräch mit Tobias Ryser am meisten Spass gemacht. Er konnte uns so vieles über seinen Beruf erzählen. Dazu kommt, er hat uns einige der Bilder gezeigt, die er gemacht hat, diese sind einfach der absolute Wahnsinn. Leider konnte ich nicht einen ganzen Arbeitstag miterleben, das war leider nicht möglich, das war ein bisschen schade. Das war das einzige Ziel, das sich nicht realisieren liess, dennoch konnte ich einen sehr informativen Bericht über ihn schreiben. (Ich, 2023)

Anders



Abbildung 20 Mein Handy
Tobias Ryser und Ich
Elischa Aregger 25.04.2023

Wer hat mir geholfen

Dass ich mein Projekt so vollenden konnte, wie ich es vorgesehen hatte, brauchte ich die Hilfe meiner Eltern. Meine Mutter hat mir bei der Digitalisierung der Dias geholfen, beziehungsweise sie hat mir gezeigt, wie ich den Scanner benutze und worauf ich bei den einzelnen Dias achten muss. Darüber bin ich sehr froh. Da sie dies schon kannte, konnte sie mir helfen, wenn etwas nicht funktionierte. Dank meiner Mutter hatten wir auch den Kontakt zu Tobias Ryser. Sie kannten sich schon. Daher war die Kontaktaufnahme nicht sehr schwer.

Mein Vater hat mir bei der Überarbeitung bei einzelnen Texten geholfen. Er gab mir gute Tipps, wie ich das eine oder das andere noch besser formulieren kann. Beim Text über

Tobias war mir dies eine grosse Hilfe, da mein Vater bei diesem Gespräch dabei war und sich noch an einzelne Details erinnern konnte, die ich mir nicht notiert hatte. (Ich, 2023)

Literaturverzeichnis

Ich. (25. 04 2023).

Ich. (25. 04 2023). <https://ch.lumas.com/geschichte-fotografie/#anfaenge-der-fotografie>.

Ich. (25. 04 2023). <https://de.wikipedia.org/wiki/Fotografie>.

Ich. (25. 04 2023). <https://de.wikipedia.org/wiki/Photokina>.

Ich. (25. 04 2023). <https://www.pixpa.com/de/blog/types-of-photography>.

Ryser, T. (25. 04 2023). (Ich, Interviewer)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 https://de.wikipedia.org/wiki/Blick_aus_dem_Arbeitszimmer Das erste Bild von Joseph	5
Abbildung 2 https://www.eastman.org/camera-obscure-revolutionary-kodak	6
Abbildung 3 https://www.ifolor.ch/inspirationen/geschichte-fotografie-teil3	6
Abbildung 4 https://kwerfeldein.de/2012/09/05/die-geschichte-der-photokina/	7
Abbildung 5 https://photography-now.com/exhibition/92457	7
Abbildung 6 https://de.brainfruit.com/die-portraitfotografie-frueher-und-heute	8
Abbildung 7 https://www.photohuber.de/digitalisierung/dias/	9
Abbildung 8 Mein Handy	9
Abbildung 9 Mein Handy	10
Abbildung 10 Mein Handy.....	10
Abbildung 11 Mein Handy.....	10
Abbildung 12 Mein Handy.....	11
Abbildung 13 Mein Mandy	11
Abbildung 14 Mein Handy.....	12
Abbildung 15 https://www.tobias-ryser.ch/	13
Abbildung 16 https://www.tobias-ryser.ch/portfolio/nachthimmel/	14
Abbildung 17 https://www.naturfotografen.ch/bilder/mitgliedergalerien/mitglied/tobias-ryser.html	15
Abbildung 18 Mein Handy.....	17
Abbildung 19 Mein Handy.....	17
Abbildung 20 Mein Handy.....	24

Arbeitsjournal

Datum	Dauer	ausgeführte Arbeiten	Schwierigkeiten	Weitere Vorgehen, zu erledigen
09.11.2022	45 min	Ich habe über die Fotografie recherchiert.	Schwierigkeiten sind keine aufgetreten.	Die Dias besorgen und das Digitalisierungsgerät
16. 11.2022	20 min	Ich habe an der Fotografie weitergearbeitet und recherchiert.	Schwierigkeiten sind bis jetzt noch keine aufgetreten.	Ich werde weiter recherchieren
23.11.2022	90 min	Ich habe weiter recherchiert und angefangen mit meiner Dokumentation.	Es sind keine Schwierigkeiten aufgetreten.	Ich werde weiter recherchieren und will herausfinden, wie die Fotografie früher funktionierte.
30.11	90 min	Ich habe recherchiert und an meiner Dokumentation gearbeitet	Es gab keine Schwierigkeiten	Ich werde weiter recherchieren.
15.12	90 min	Ich habe weiter recherchiert und komme langsam zu einem Ende der Recherche	Ich musste zuerst gerade wieder einen Überblick bekommen, aber danach konnte ich gut weiterarbeiten.	Ich werde mich langsam an die Digitalisierung der Dias machen und meine Recherche aber trotzdem noch weiterführen.
19. 12	80 min	Ich habe nochmals ein wenig recherchiert und an meiner Dokumentation weitergeschrieben. Ebenso habe ich meine Mutter gefragt, wie ich die Dias digitalisiere.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich werde noch weiterhin recherchieren aber dann auch Dias digitalisieren.

20.12	40 min	Heute habe ich Dias digitalisiert.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Weiter digitalisieren und Text verfassen.
21.12	90 min	Ich habe nochmals recherchiert und an meiner Dokumentation gearbeitet.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich werde jetzt dann meine Dias digitalisieren und die Arbeitsschritte dokumentieren.
03.01	100min	Ich habe Fotos digitalisiert und sie danach gleich angefangen zu beschriften.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich werde nochmals digitalisieren und sie weiter beschriften.
07.01	45min	Nochmals Fotos beschriftet.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich muss die nächsten Dias digitalisieren.
11.01	90min	Neue Dias digitalisiert und beschriftet zu dem grössten Teil.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich muss noch die letzten Dias digitalisieren und beschriften.
18.01	140min	Ich habe jetzt alle digitalisiert und beschriftet.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich muss jetzt dann das alles noch dokumentieren.
25.01	105 min	Ich habe an meiner Dokumentation gearbeitet und Fotos dafür gemacht.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich werde nochmals ein wenig an meiner Dokumentation arbeiten und mit dem Fotobuch beginnen.
02.02.	90 min	Ich habe fertig dokumentiert, wie das Digitalisieren funktioniert. Ebenfalls habe ich einige Fragen für mein Interview mit Tobi vorbereitet.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich werde mit dem Fotobuch anfangen.
01.03	45 min	Ich habe noch mehr Fragen für das Interview aufgeschrieben.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich werde das Interview mit Tobias durchführen.

02.03	120 min	Wir waren bei Tobias im Büro und haben mit ihm das Interview gemacht, respektive er hat einfach erzählt.	Es war für mich eine Herausforderung, dass ich am Ende des Gespräches alles wusste, denn es war zu lange, um es aufzunehmen.	Ich werde einen Text darüber verfassen.
04.03.	90 min	Ich habe angefangen, den Text zu verfassen.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Ich werde weiter an dem Text arbeiten.
08.03.	120 min	Ich habe das Fotobuch fast fertig gestellt und an einem Bericht weitergearbeitet.	Es gab keine Schwierigkeiten.	Dem Fotobuch den letzten Schliff geben und an dem Text über den Fotografen weiterarbeiten.
15.03.	120 min	Ich habe das Fotobuch fertig gestellt und an meinem Text über den Fotografen weitergearbeitet.	Ich hatte keine Schwierigkeiten	Ich werde das Fotobuch bestellen und an dem Text über den Fotografen weiterarbeiten.
22.03	120 min	Ich habe das Fotobuch mit meinem Patenonkel angesehen und es besprochen	Es gab keine Schwierigkeiten	Ich werde den Text über Tobias Ryser beenden.
12.04	120 min	Ich habe den Bericht von Tobias Ryser fertiggestellt und angefangen zu dokumentieren, wie ich das Fotobuch gestaltet habe.	Anfangs habe ich es fast nicht geschafft, die Korrektur auszusprechen.	Ich werde die Dokumentation zu meinem Fotobuch fertig schreiben.

15.04	120 min	Ich habe meinen Text zu dem Fotobuch fertig geschrieben und zusammen mit meinem Vater den Text über Tobias Ryser noch angesehen, ob ich nichts dazu vergessen habe.	Es sind keine Schwierigkeiten aufgetreten.	Ich werde nochmals alles durchlesen und vielleicht noch etwas ergänzen.
18.04.	30 min	Ich habe angefangen meine Reflexion zu schreiben.	Es sind keine Schwierigkeiten aufgetreten	Ich werde meine Reflexion fertig schreiben
19.04	90 min	Ich habe meine Reflexion fertig geschrieben und meinen Vorwort noch ein wenig erweitert, in dem ich noch die Ziele hinzugefügt habe.	Es sind keine Schwierigkeiten aufgetreten	Ich werde meinen roten Faden noch ein wenig verbessern.
22.04	90 min	Ich habe alle Texte fertig geschrieben und die ersten Bildern eingefügt.	Es sind keine Schwierigkeiten aufgetreten	Ich werde die restlichen Fotos einführen und beschriften.
24.04	200 min	Ich habe jetzt alle Bilder eingefügt und beschriftet	Es sind keine Schwierigkeiten aufgetreten	Ich werde die Quellen noch einfügen und danach bin ich eigentlich fertig.
25.04	250 min	Ich habe die Quellen überall angegeben und das Deckblatt gemacht.	Ich konnte zuerst das Abbildungsverzeichnis nicht aktualisieren	Es gibt keine weiteren Arbeiten, ich bin fertig.

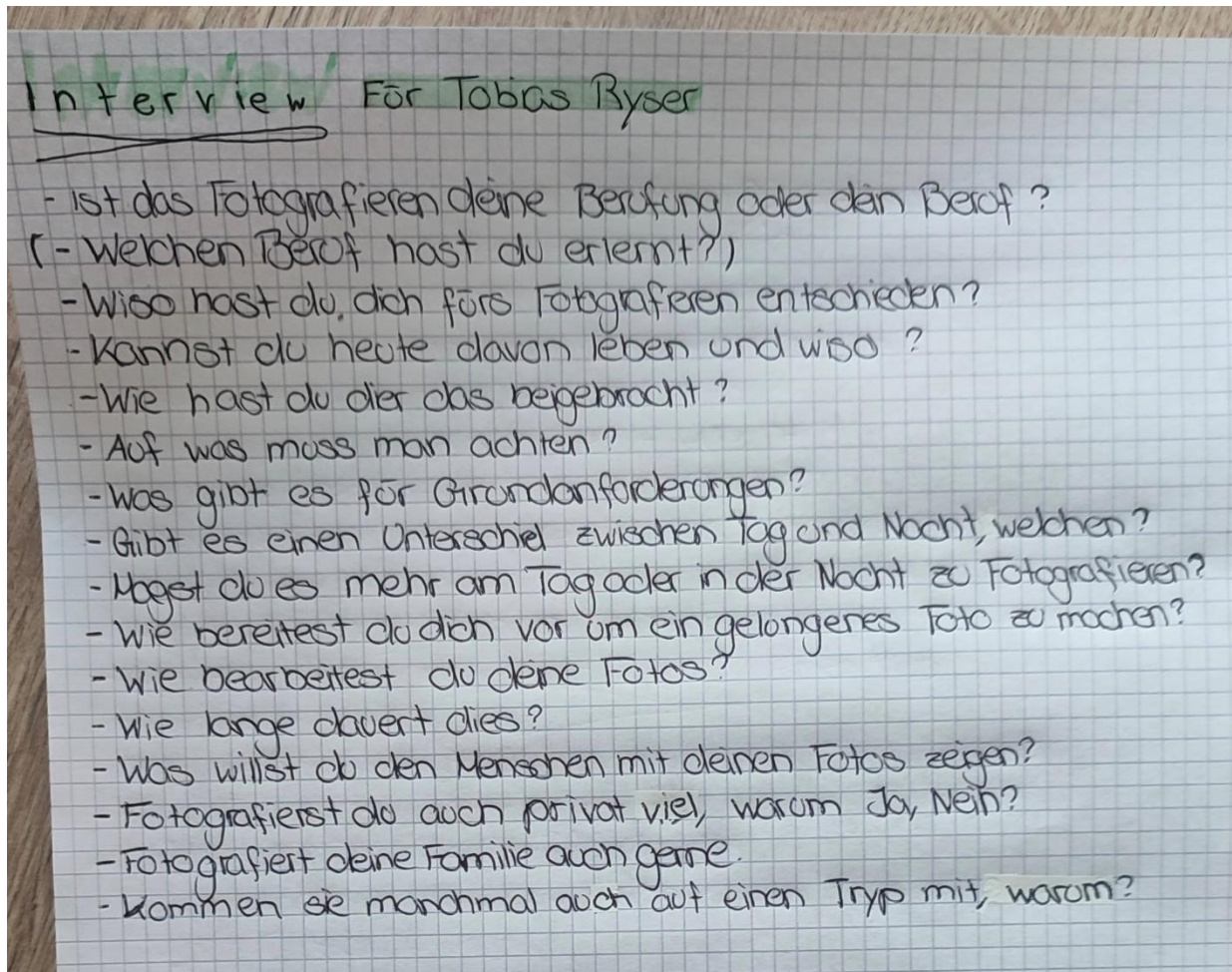


Abbildung 21 Mein Handy
Die Interview Fragen für Tobias Ryser
Elischa Aregger 25.04.2023